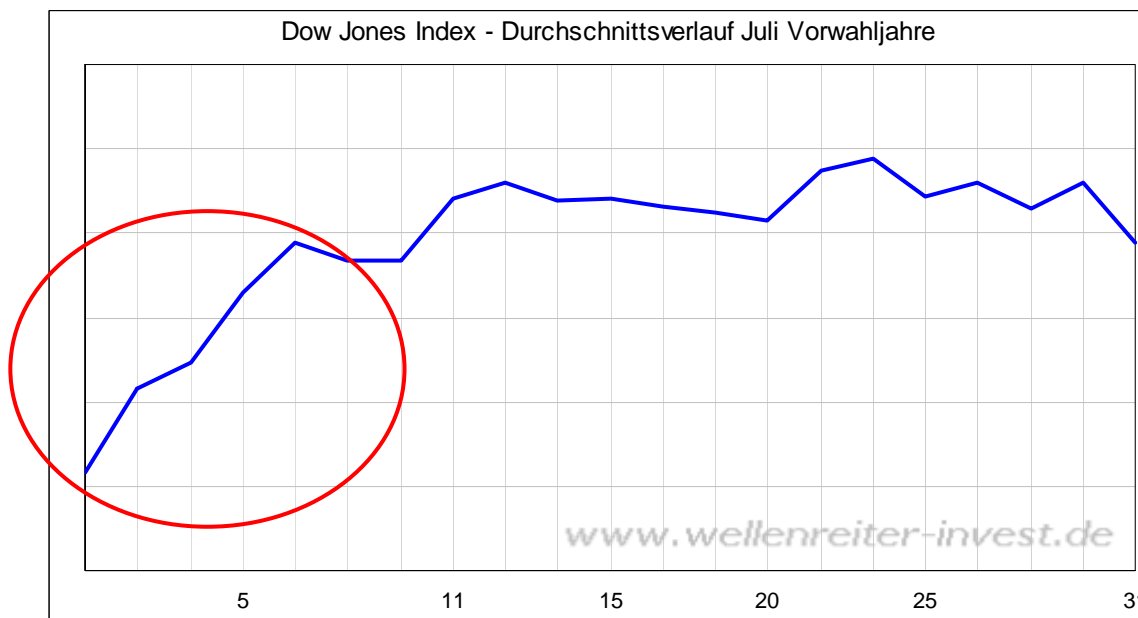
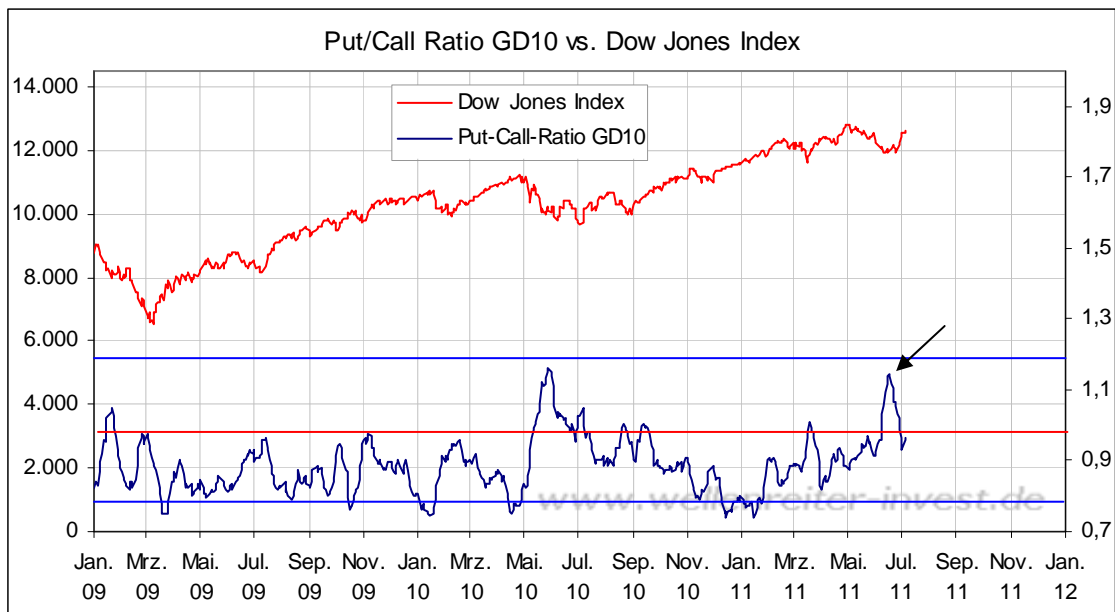


Donnerstag, den 7. Juli 2011

Die Rallye der vergangenen sieben Handelstage erfolgte in einem unterstützenden Umfeld. Da waren zum einen die Halbjahres-Ultimo-Käufer, die ihren Halbjahres-Report aufhübschen wollten. Hinzu kam der Feiertags-Effekt: Im Umfeld des US-Unabhängigkeitstages 4. Juli sind die US-Investoren positiv gelaunt und sorgen für steigende Märkte. Dieser Effekt wird durch den Durchschnittsverlauf Juli (Vorwahljahre) grafisch greifbar (nächster Chart).

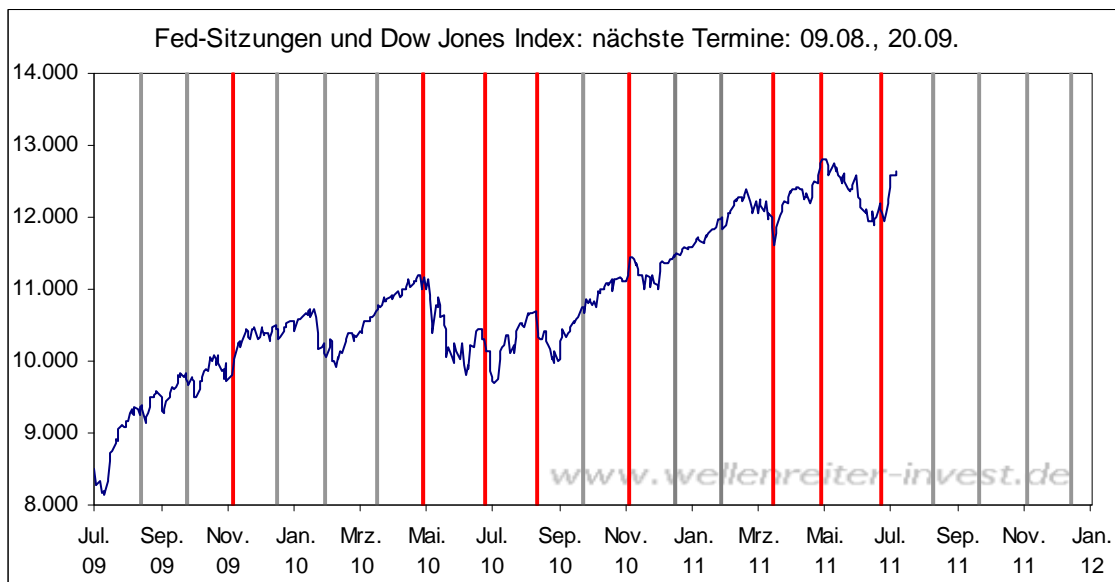


Mitte Juni herrschte ein hoher, mit Angst verbundener Absicherungsbedarf an den Märkten. Dies wurde durch eine ungewöhnlich hohe Put-Call-Ratio ausgedrückt (schwarzer Pfeil folgender Chart).



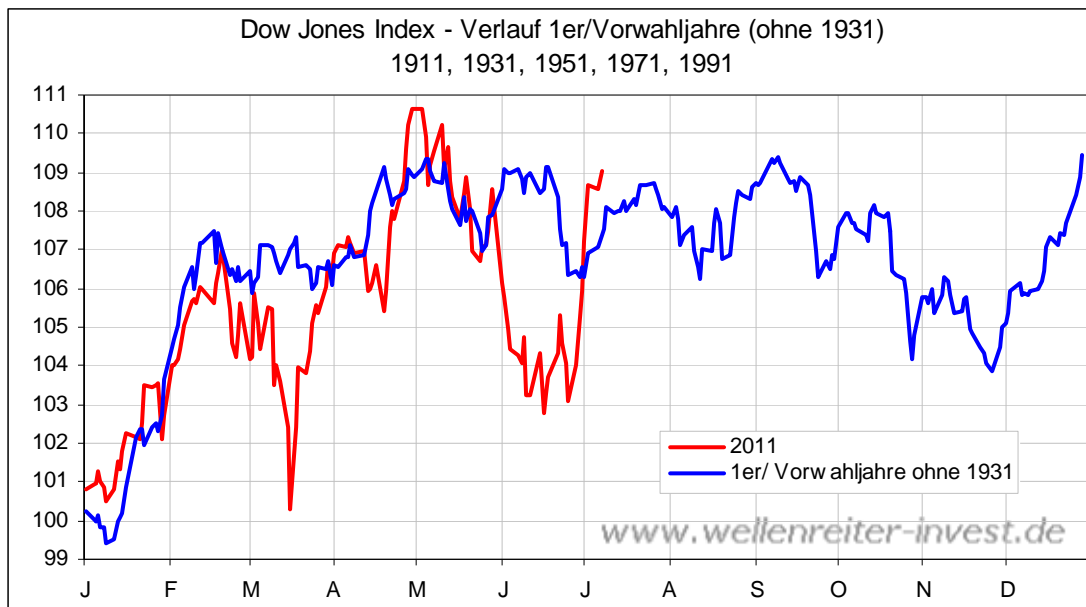
Auch dieser Effekt sprach für eine Bodenbildung.

Wieder einmal haben Marktteilnehmer das Umfeld einer Fed-Sitzung für einen Wendepunkt an den Märkten genutzt (wie schon Mitte März und Ende April). Ein derartiges Verhalten ist nicht ungewöhnlich, wie die roten Linien auf dem folgenden Chart zeigen. Diese stellen Wendepunkte im Umfeld einer Fed-Sitzung dar.



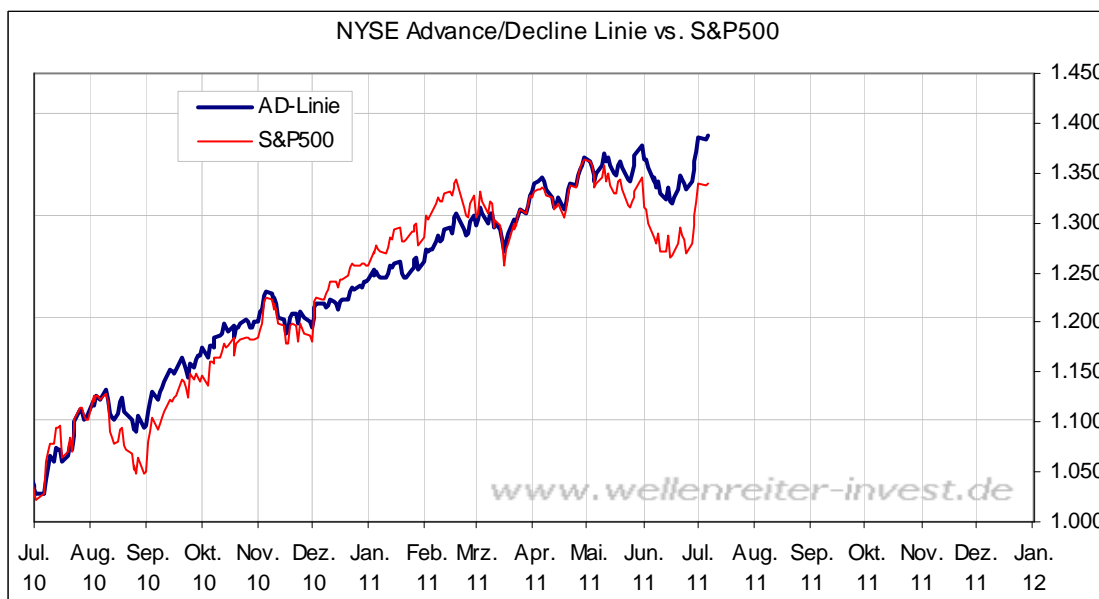
Nachdem die vorgenannten Effekte weitgehend verpufft sind, gilt es zu beurteilen, inwieweit sich die Rallye quasi selbsttragend fortsetzen kann.

Unter zyklischen Gesichtspunkten erscheint die Fortsetzung der erweiterten Handelsspanne wahrscheinlich. Dieses Grundmuster prägt den Handel seit Anfang Februar.



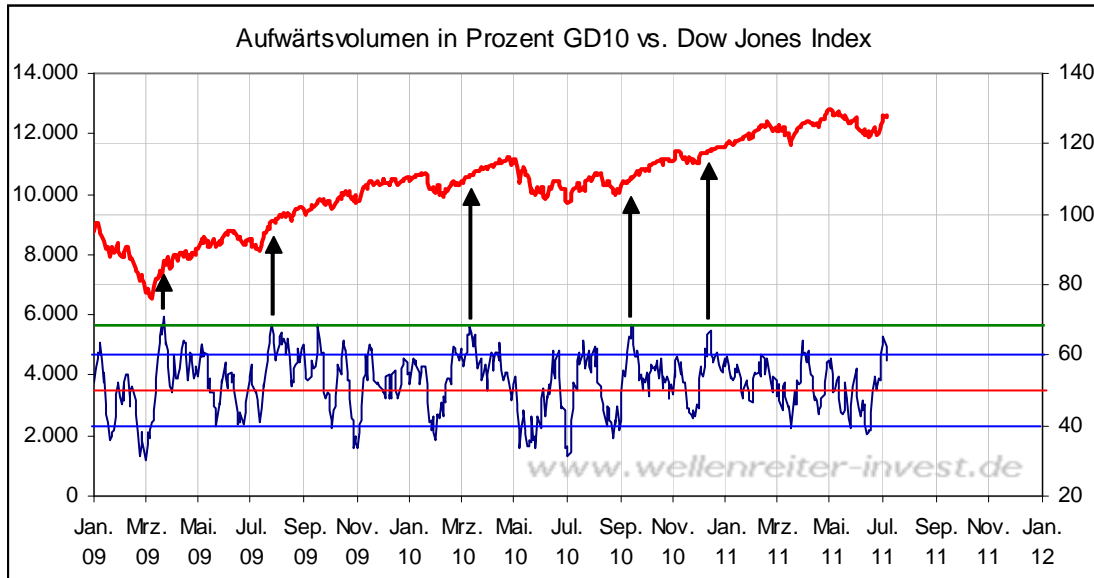
Gemäß dem dargestellten Verlaufsmuster 1er/Vorwahljahre wäre ein Ausbruch nach oben unwahrscheinlich, wobei das Erreichen des Jahreshochs bzw. ein leichtes Überschreiten in diesem Sommer im Bereich des Möglichen liegen würde.

Unterstützend wirkt die Advance-Decline-Linie (AD-Linie), die sich auf einem neuen Allzeithoch präsentiert.



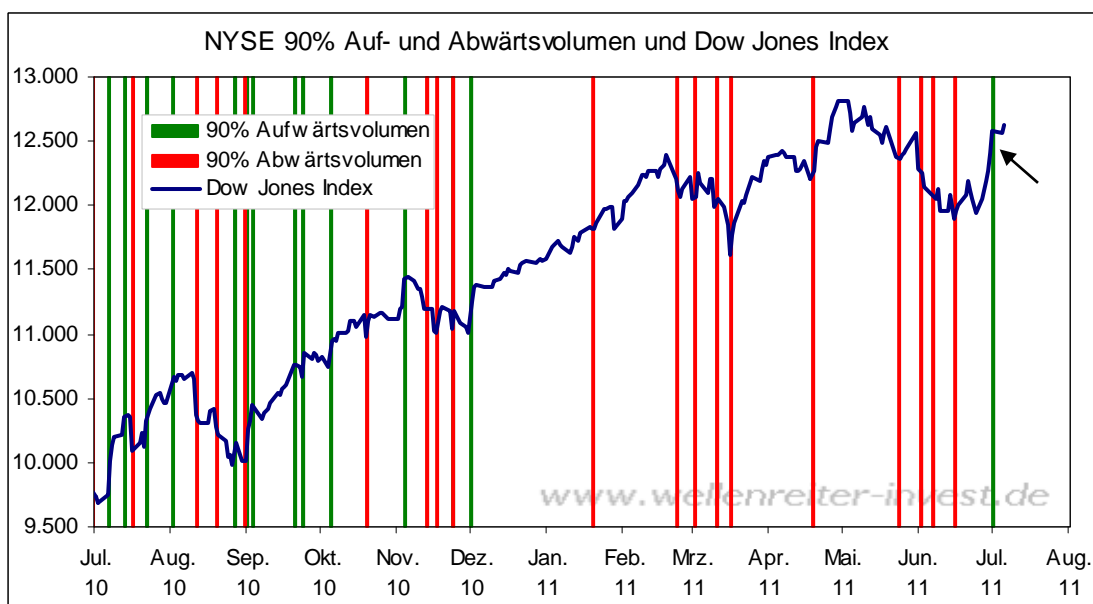
In früheren Top-Bildungs-Phasen (wie im Sommer 2007) schwächelte der breite Markt und damit die AD-Linie; es lagen negative Divergenzen vor. Dies ist jetzt nicht der Fall.

Die vergangenen Tage waren von einem hohen Anteil des Aufwärtsvolumens gekennzeichnet. In früheren Phasen wirkten Spikes in den Bereich von 68 bis 70% Aufwärtsvolumen (grüne Linie folgender Chart) unterstützend.



Der aktuelle Spike (10-Tages-GD) erreichte sein Hoch am 1. Juli mit einem Wert von 65,5 Prozent. Dieser Wert macht es schwer, eine eindeutige Bewegung abzuleiten. Einerseits ist ein wenig niedriger als andere, die zu längeren Rallyes führten. Andererseits ist er Hoch genug, um das Momentum an den Märkten noch eine Weile aufrecht zu erhalten.

Am 1. Juli erreichte das Aufwärtsvolumen einen Einzelwert von 91,3 Prozent (siehe Pfeil folgender Chart).



Ein solcher 90%-Aufwärtstag konnte zum ersten Mal in diesem Jahr verzeichnet werden. Üblicherweise ist das Auftreten eines solchen Tages kurz nach der Ausbildung eines Tiefs ein positives Zeichen. Allerdings – und das ist das Manko – kam es erst am fünften Tag nach dem Tief zu diesem 90%-Aufwärtstag, der auch noch am letzten Handelstag vor einem Feiertag erfolgte.

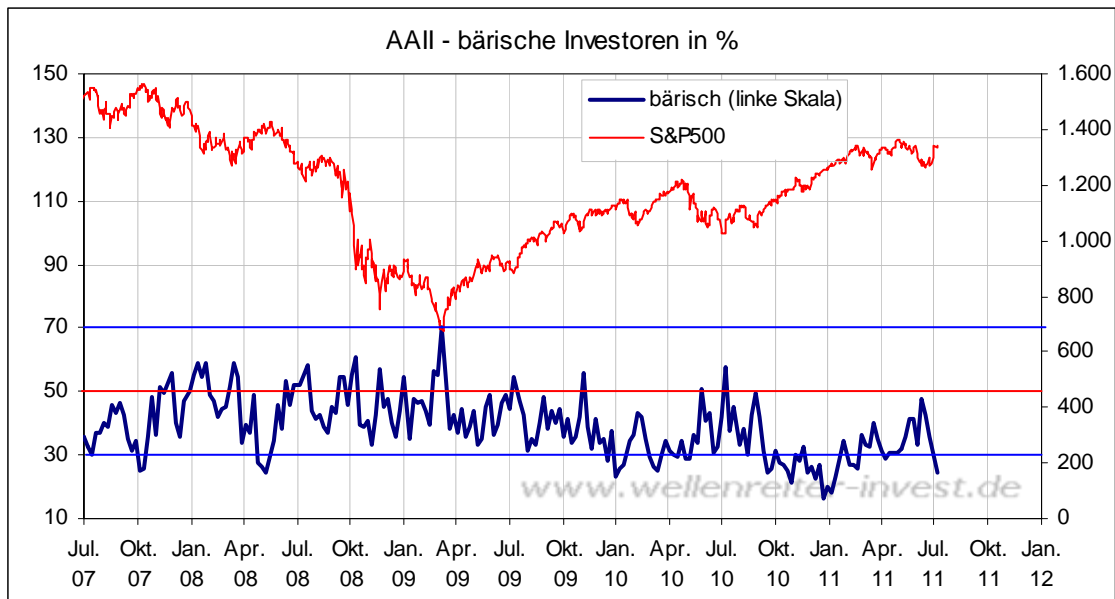
Fazit: Die vergangenen Handelstage waren von einem „Momentum-Push“ gekennzeichnet. Die Rallye erfolgte in einem fördernden Umfeld (vor einem Feiertag; zum Halbjahresultimo). Das war der leichte Part. Der schwere Part dürfte sein, das Momentum dieser Rallye in den kommenden Tagen weiter aufrecht zu erhalten. Gelänge dies, würde der S&P 500 seinen Hochpunkt von Ende April erreichen oder ein wenig übertreffen können.

S&P 500 Tageschart



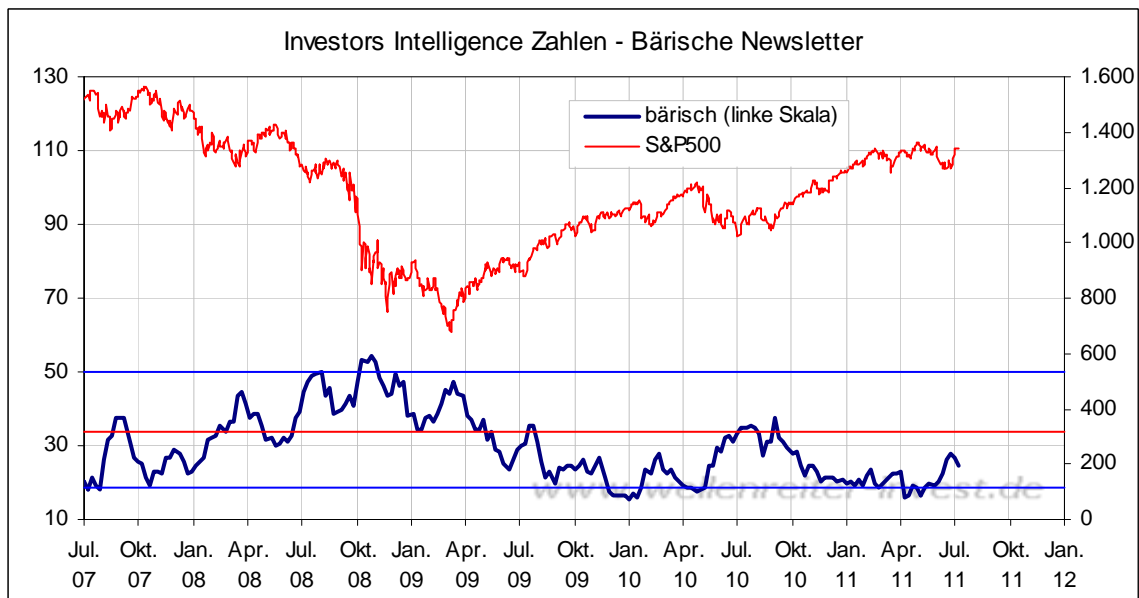
Aber: Die Datenlage favorisiert den Verbleib der Aktienmärkte in einer Handelsspanne, die von den Tiefpunkten im März und Juni sowie vom Hochpunkt Ende April gekennzeichnet ist – der aber in der aktuellen Phase leicht übertroffen werden kann.

Der bearische Anteil der Privatinvestoren – gemessen durch AAI – hat sich in den vergangenen vier Wochen von 48% auf 24% halbiert.



Man muss bis Anfang Januar zurückgehen, um einen geringeren Anteil an Bären zu finden.

Im Lager der US-Börsenbriefschreiber bleibt der bearische Anteil und damit die Skepsis höher.



Fazit: Steigen die Kurse weiter, so dürften zumindest bei den US-Privatanlegern die Sorglosigkeit schnell Niveaus erreichen, die häufig mit einem oberen Wendepunkt verbunden sind.

Zu den Märkten.

821 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 414 Mio., das Abwärtsvolumen 387 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 52% vom Gesamtvolumen. 159 neue Hochs standen 12 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.626 Punkten um 56 Zähler höher (+0,5%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.339 Punkten um 1 Zähler höher (+0,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.834 Punkten um 8 Punkte (+0,3%) höher; der Halbleiter-Index fiel um 0,8%.

Der Transport-Index endete bei 5.566 Punkten (+1,2%).

Größte Gewinner: Goldminen, Transports; Größte Verlierer: Broker, Banken

Der T-Bond Future endete bei 123,21 Punkten (123,06).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 75,35 Punkten (75,44).

Crude Öl notiert bei 97,35 (96,65) und US-Erdgas bei 4,24 Dollar (4,36).

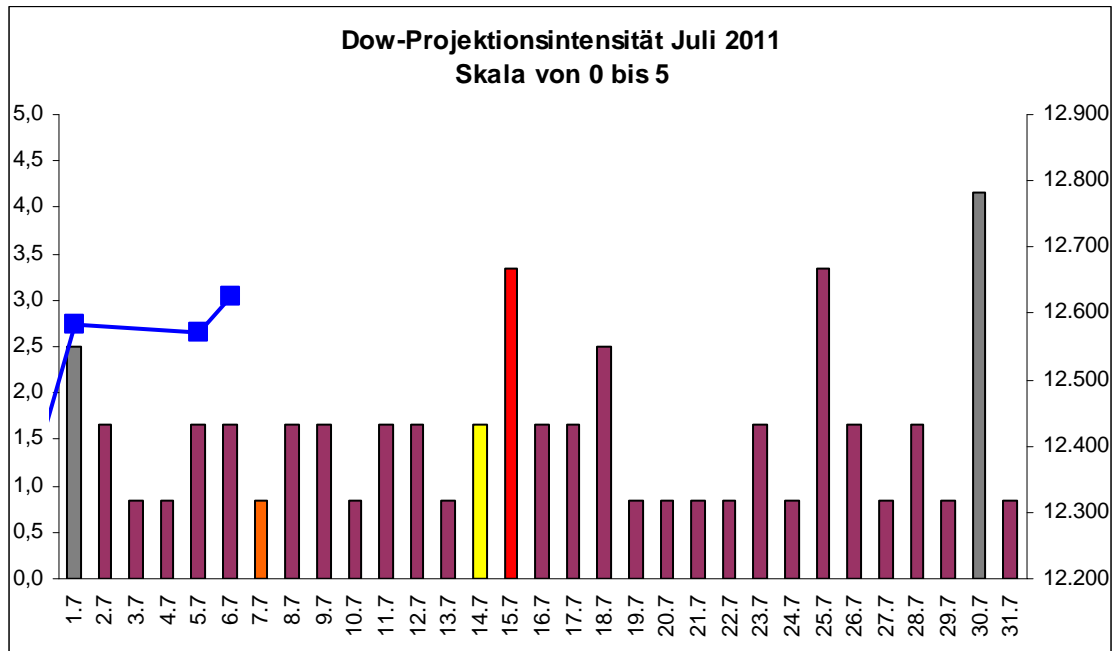
Der Goldpreis notiert bei 1.532 Dollar/Unze (1.516). Gold in Euro liegt bei 1074.

Silber befindet sich bei 36,19 Dollar (35,41).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,2% auf 535 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 206 Punkten. Newmont Mining gewann 18 Cent und endete bei 54,55 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 1,7% auf 16,34 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 17,85 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,03. Die Equity-PCR endete bei 0,71. Die OEX-PCR endete bei 0,86. Der ISEE schloss mit 97.

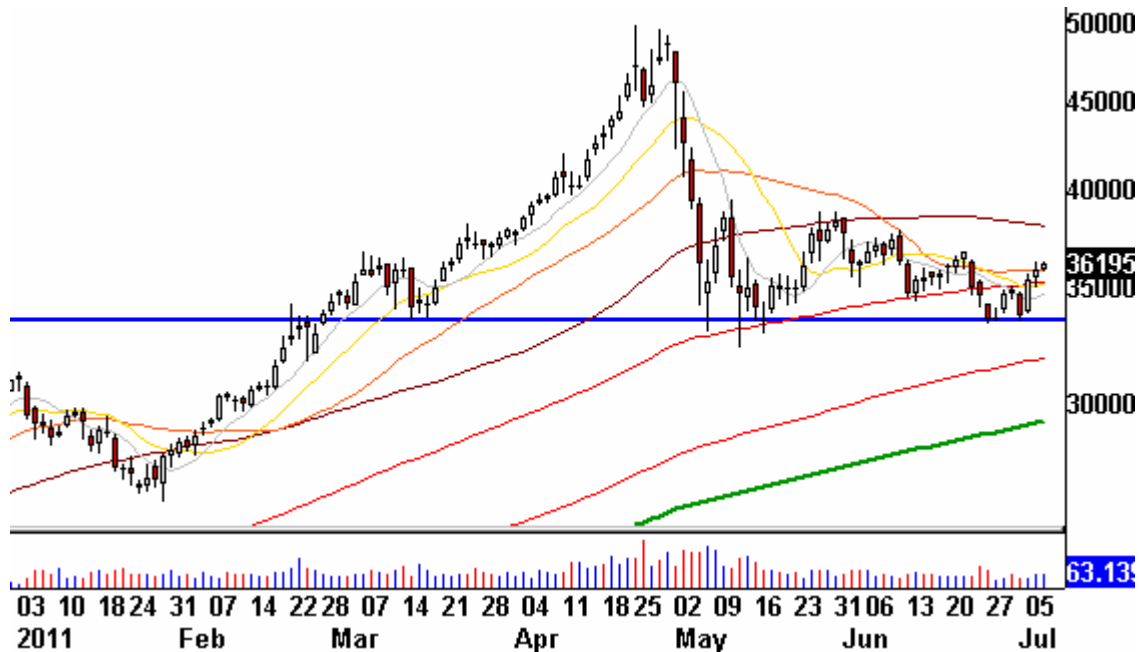
Zeitprojektionstage: 15.07., 25.07., 30.07.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Die Edelmetalle erscheinen an dieser Stelle interessant. Silber scheint die Unterstützung bei 33 bis 34 US-Dollar als Ausgangspunkt für eine Erneuerung der Aufwärtsbewegung nutzen zu wollen (siehe auch die jüngsten Ausgaben von Alexander Hirsekorn).

Silber Tageschart



Das Handelsvolumen an den Aktienmärkten ist weiterhin mau, doch der Momentum-Push dürfte zunächst noch anhalten. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte, sehen aber in der gestrigen Put-Call-Ratio von 1,03 eine Unterstützung der Aufwärtsbewegung.

Absacker

Im neuen Traders-Heft (Juli-Ausgabe) wurde der Wellenreiter porträtiert.

<http://tinyurl.com/6yxa9f8>

Eine Online-Ausgabe des Artikels liegt bisher nicht vor.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.